

Städteranking 2008: Das Stärken-Schwächen-Profil

Leipzig

Aufsteiger Leipzig: dynamischster Arbeitsmarkt und starkes Wirtschaftswachstum

Leipzig belegt mit 98,6 Punkten Platz 23 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im fünften wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2002-2007 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Leipzig mit 35,9 Punkten auf Platz 47 und beim Dynamikranking mit 62,7 Punkten auf Platz 2. Wo Leipzigs Stärken liegen und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Die Differenz zwischen Gewerbean- und -abmeldungen lag 2007 in Leipzig bei 4,4 je 1.000 Einwohner. Der Durchschnitt betrug 2,1 und damit Platz 2 für Leipzig.
- + In Leipzig lagen die Arbeitskosten im Jahr 2006 bei 27.848,00 Euro je Arbeitnehmer, was den 6. Platz ausmacht. Die durchschnittlichen Arbeitskosten lagen bei 34.398,80 Euro.
- + Die Investitionsquote lag im Jahr 2007 bei 8,5 Prozent. Leipzig rangiert damit - bei einem Durchschnitt aller untersuchten Städte von 5,5 Prozent - auf dem 6. Platz.

Dynamik-Ranking:

- + Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg in Leipzig. Sie verbesserte sich in den Jahren 2002 bis 2007 um 3,0 Prozent. Der Durchschnitt lag bei -1,1 Prozent - Platz 1 für Leipzig.
- + Der Demografie-Index stieg in Leipzig von 2002 bis 2007 um 8,6 Punkte. Damit belegt Leipzig den 2. Platz. Im Durchschnitt aller 50 untersuchten Städte liegt der Index immer bei 100,0 Punkten.
- + Die Arbeitslosenquote sank in Leipzig zwischen 2002 und 2007 um 1,4 Prozentpunkte - der Durchschnitt belief sich auf einen Zuwachs von 0,4 Prozentpunkten - das bedeutet Platz 7 für Leipzig.

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Bei der Arbeitslosenquote kommt Leipzig auf den 50. Rang. Im Jahr 2007 lag sie bei 19,0 Prozent, während der Durchschnitt hier bei 12,8 Prozent zeichnete.
- Auf Platz 50 kommt Leipzig beim Indikator Kostenbewusstsein: 17,9 Prozent (Durchschnitt: 36,5 Prozent) der im Frühjahr 2008 befragten Unternehmen in Leipzig attestieren ihrer Stadtverwaltung einen guten Umgang mit den öffentlichen Finanzen.
- Die Kaufkraft liegt in Leipzig 2008 bei 15.762,00 Euro. Das bedeutet Rang 48 - die durchschnittliche Kaufkraft je Einwohner beträgt 18.576,00 Euro.

Dynamik-Ranking:

- Die Investitionsquote in Leipzig fiel von 2002 bis 2006 um 9,7 Prozentpunkte. Leipzig liegt damit auf Rang 48. Im Durchschnitt fiel die Investitionsquote um 2,9 Prozentpunkte.
- Zwischen 2002 und 2007 stieg der Anteil der Beschäftigten mit einem Uni- oder FH-Abschluss in Leipzig um 0,5 Prozentpunkte (Durchschnitt: Ein Zuwachs um 1,1 Prozentpunkte) - Platz 45 für Leipzig.
- Der Anteil der Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner stieg in Leipzig von 2002 bis 2007 um 4,1 Prozentpunkte. Der durchschnittliche Zuwachs in den 50 Städten lag bei 3,0 Prozentpunkten. Rang 42 für Leipzig.

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Leipzig in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Leipzig	98,6	23	München

Niveauranking 2008

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		7,7	12,5	47	München
Kaufkraft	Euro je Einwohner	2008	15.762,00	18.576,00	48	München
Realsteuerkraft (1)	Euro je Einwohner	2006	638,00	1.053,10	45	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		6,5	12,5	48	München
Arbeitslosenquote	Prozent	2007	19,0	12,8	50	München
Arbeitsplatzversorgung (2)	Prozent	2007	52,1	54,7	42	Leverkusen
Wirtschaft	Punkte		6,9	7,5	33	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten	Euro je SV-Beschäftigtem	2007	22.419,00	27.244,50	46	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2006	25.506,00	35.887,00	41	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (3)	je 1.000 Einwohner	2006	4,4	2,1	2	Mainz
Struktureffekt (4)	Prozent	2007	1,2	1,1	25	Frankfurt
Standort	Punkte		7,3	7,5	36	Düsseldorf
Produktivität (5)	Euro	2006	45.309,00	60.511,90	48	Ludwigshafen
Arbeitskosten	Euro je Arbeitnehmer	2006	27.848,00	34.398,80	6	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (6)	Prozent	2005	90,8	95,4	44	Mannheim
Hochqualifizierte (7)	Prozent	2007	16,7	12,2	6	Stuttgart
Pendlersaldo (8)	je 100 Einwohner	2007	8,9	10,6	29	Frankfurt
Headquarter (9)	Anzahl	2008	3,0	10,5	26	Hamburg
Wirtschaftsfreundlichkeit (10)	Prozent	2008	66,7	62,7	16	Dresden
Struktur	Punkte		5,3	7,5	46	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2007	13,1	8,8	46	München
Demografie-Index (11)	Index	2007	95,8	100,0	30	München
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2007	12.803,0	10.877,3	41	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (12)	Prozent	2007	34,6	33,6	20	Dresden
Staat	Punkte		2,2	2,5	46	Braunschweig
Investitionsquote (13)	Prozent	2006	8,5	5,5	6	Lübeck
Kostenbewusstsein (14)	Prozent	2008	17,9	36,5	50	Braunschweig
Gesamt	Punkte		36	50,0	47	München

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2008

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		17,6	12,5	3	Saarbrücken
Arbeitseinkommen	Prozent	2002-2007	8,3	4,7	4	Saarbrücken
Realsteuerkraft	Prozent	2002-2006	45,1	33,2	11	Kassel
Arbeitsmarkt	Punkte		18,8	12,5	1	Leipzig
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2002-2007	-1,4	0,4	7	Halle
Beschäftigungswachstum (15)	Prozent	2002-2007	3,0	-1,1	1	Leipzig
Wirtschaft	Punkte		9,0	7,5	5	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten	Prozent	2002-2007	12,2	9,9	10	Bonn
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2002-2006	10,5	7,1	12	Dortmund
Gewerbean- und abmeldungen	Differenz	2002-2006	3,1	1,3	5	Rostock
Standort	Punkte		6,9	7,5	40	Dortmund
Produktivität	Prozent	2002-2006	7,8	8,3	30	Saarbrücken
Arbeitskosten	Prozent	2002-2006	3,4	2,4	37	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2002-2007	9,1	-9,0	46	Frankfurt
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2002-2005	-5,7	-3,3	41	Dortmund
Hochqualifizierte	Prozentpunkte	2002-2007	0,5	1,1	45	Braunschweig
Pendlersaldo	Differenz	2002-2007	0,7	-0,2	10	Münster
Einwohner	Prozent	2002-2007	3,2	0,5	6	Mainz
Struktur	Punkte		8,5	7,5	12	Dresden
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	Differenz	2002-2007	4,1	3,0	42	München
Demografie-Index (16)	Differenz	2002-2007	8,6	0,0	2	Magdeburg
Straftaten	Prozentpunkte	2002-2007	-5,8	0,4	17	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote	Prozentpunkte	2002-2007	6,8	5,8	11	Saarbrücken
Staat	Punkte		2,0	2,5	43	Lübeck
Investitionsquote	Prozentpunkte	2002-2006	-9,7	-2,9	48	Lübeck
Gesamt	Punkte		63	50,0	2	Dresden

- 1) bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 2) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Erwerbsfähigen
- 3) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 4) Effekt der Branchenstruktur auf die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung
- 5) BIP je Erwerbstätigem
- 6) Gesamtangebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen je 100 Nachfrager
- 7) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den SV-Beschäftigten in Prozent
- 8) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort minus SV-Beschäftigte am Wohnort
- 9) Hauptsitze von Großkonzernen (OSIRIS-Datenbank)
- 10) Anteil der Positivantworten
- 11) Index aus 7 Niveau und 7 Prognoseindikatoren aus dem Bereich Demografie
- 12) Anteil der SV Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 13) Kommunale Sachausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
- 14) Anteil der Positivantworten
- 15) Wachstum der sozialversicherungspflichtigen Jobs
- 16) Differenz der Niveauindizes 2007 und 2002

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor